

KULTURABTEILUNG DER STADT WIEN – MA 7

Theater

Die reichhaltige Wiener Theaterlandschaft konnte auch 2012 eine vielfältige Palette an traditionellen Stücken und zeitgenössischen Theaterformen anbieten und damit ein großes Spektrum an kulturinteressierten Menschen begeistern.

So durchmischte das Theater in der Josefstadt zunehmend seinen Spielplan mit Uraufführungen (darunter Daniel Kehlmanns eigens für die Josefstadt geschriebenes Stück „Der Mentor“) und Österreichische Erstaufführungen (wie die sehr erfolgreiche Produktion in den Kammerspielen „The King’s Speech“) und erreichte damit verstärkt neue Publikumsschichten.

Auch das Volkstheater beschäftigte sich 2012 ausgiebig mit aktuellen, gesellschaftspolitisch relevanten Themen in Stücken wie „Jagdscenen aus Niederbayern“, „Der Riese vom Steinfeld“ oder „Magic Afternoon“, welches mit dem Nestroypreis für die beste Nachwuchsproduktion ausgezeichnet wurde. In der Spielstätte Hundsturm wurde im Zuge der Festivalreihe „Die Besten aus dem Osten!“ Gegenwartsdramatik aus Osteuropa vorgestellt und der Umbau von einer Probehöhne zu einem neuen Spielort, der sich in erster Linie mit den Themen von BewohnerInnen mit Migrationshintergrund auseinandersetzen wird, vorangetrieben.

Die Vereinigten Bühnen haben 2012 ein äußerst erfolgreiches Jahr mit vielen Neuproduktionen aufzuweisen. Im Theater an der Wien standen zehn Musiktheaterproduktionen auf dem Spielplan. Seit Herbst 2012 wird von diesem Haus auch die renommierte Kammeroper als Studio Bühne mit einem fest engagierten jungen Ensemble betrieben, welches in allen Produktionen mitwirken und im großen Haus für kleinere Rollen eingesetzt werden kann. Für dieses junge Ensemble wurden sieben hochbegabte SolistInnen aus über 300 BewerberInnen ausgewählt, die bereits eine intensive Ausbildung genossen und in der Wiener Kammeroper die Möglichkeit haben, Opernproduktionen in der Praxis zu erarbeiten und sich dabei zu vielseitigen und individuellen Bühnenpersönlichkeiten zu entwickeln. In den nächsten Jahren werden hier jährlich vier Opernproduktionen des Theaters an der Wien sowie eine Opernproduktion in Kooperation mit einer freien Wiener Gruppe auf dem Programm stehen, mit insgesamt circa 50 Vorstellungen pro Jahr. Für die erste Saison 2012/13 wurden bereits vier verschiedene Abonnements aufgelegt.

Im Raimund Theater stand bis Juni 2012 noch das Udo Jürgens-Musical „Ich war noch niemals in New York“ auf dem Spielplan, seit September 2012 ist ebenda – 20 Jahre nach der Uraufführung – die Erfolgsproduktion „Elisabeth“ wieder zu sehen. Im Ronacher begeisterte das Musical „Sister Act“ das österreichische Publikum. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des VBW-Orchesters und 24 Jahre nach seiner deutschsprachigen Erstaufführung durch die Vereinigten Bühnen Wien, holte Musical-Intendant Christian Struppeck das berühmte Musical, „Das Phantom der Oper“, in einer konzertanten Aufführung für zehn Termine nach Wien ins Ronacher zurück. Christian Struppeck hat – als Nachfolger von Kathrin Zechner – seit Mai 2012 die künstlerische Leitung von Raimund Theater und Ronacher über und will auch weitere Musicklassiker in halbszenischer Form dem Publikum in Erinnerung rufen.

Unter den zahlreichen kleineren Bühnen stachen 2012 vor allem die Garage X mit einem avancierten Jahresprogramm und das Schubert-Theater, die Heimspielstätte des mittlerweile mit dem Burgtheaterensemble arbeitenden Puppenspielers Nikolaus Habjan, mit einem Stück über Friedrich Zawrel hervor und erhielten dafür Nestroypreise.

Ein wesentliches und viel diskutiertes Thema in der Wiener Theaterlandschaft war die 2011 begonnene und 2012 abgeschlossene Evaluierung der Maßnahmen der „Wiener Theaterre-